

Simone Schinz: *Sitte, Moral, Anstand und das Phänomen Öffentliche Meinung im England des 18. Jahrhunderts.* (= Publizistik im Gardez!, Bd. 5), Remscheid: Gardez! Verlag 2004, 432 S., ISBN 3-89796-143-1, EUR 34.95.

Einleitung	11
<i>I. Theoretischer Hintergrund zu Öffentlichkeit, Öffentlicher Meinung und Moral</i>	22
1. Die Bedeutung von Öffentlichkeit	23
1.1 Die Konzeption der bürgerlichen Öffentlichkeit	24
1.2 Die sozialpsychologische Öffentlichkeit	29
2. Zwei Konzepte Öffentlicher Meinung	30
2.1 Die Entstehung des Elitekonzepts	32
2.2 Das sozialpsychologische Integrationskonzept Öffentlicher Meinung	36
2.2.1 Der Vergleich von Elitekonzept und sozialpsychologischem Integrationskonzept	41
2.3 Das Problemfeld Öffentliche Meinung und Moral	42
2.3.1 Die Moral als philosophisches Problem	43
2.3.2 Moral und Öffentliche Meinung als sozialwissenschaftliche Phänomene	46
2.3.3 Der "homo duplex": Das Streben nach sozialer Integration und moralischer Integrität	51
2.3.4 Moral als politikwissenschaftliches Problem	54
<i>II. Das Erbe der Glorreichen Revolution: Die geschärfte Wahrnehmung für Öffentlichkeit und Öffentliche Meinung</i>	56
3. "Öffentlichkeit" im 18. Jahrhundert	58
3.1 Persönliche Erfahrungen sozialpsychologischer Öffentlichkeit: Isolationsfurcht und symbolische Interaktion	66
3.2 Öffentlichkeit und Presse: Die Medien als eine menschliche Erfahrung	71
3.3 Erfahrungen von Öffentlichkeit und ihre Reflexion durch Sprache	75
3.4 Resümee	78
4. "The good account of the world": Reputation, gesellschaftliche Integration und Öffentliche Meinung im 18. Jahrhundert	80
4.1 Reputation und Ehre als Basis gesellschaftlichen Vertrauens und sozialer Integration	81
4.2 Ehre, Reputation und die Legitimation der gesellschaftlichen Ordnung	88
4.2.1 Erziehung und erzieherisches Ideal: Der Gentleman	90
4.2.2 Reputation und Kredit: Wirtschaftliche Beziehungen und Öffentliche Meinung	99
4.2.3 Ehre und ihre Verteidigung: Das Duell	102
4.2.4 "Women are to deny": Die Ehre der Frau	106
4.3 Ehre und Reputation als "symbolisches Kapital" in Politik und Gesellschaft	114
4.4 Begriffsgeschichte: Öffentliche Meinung und ihre Metaphern in Politik und Gesellschaft	128

<i>III. Die Öffentliche Meinung als Phänomen und Topos im politischen Alltag und im Ringen um politische Stabilität und Macht</i>	134
<i>Exkurs: Der Weg zur "Glorreichen Revolution "</i>	137
5. "The Ancient Constitution": Die moralische Legitimation der Verfassung und die Öffentliche Meinung	140
5.1 Der Ursprung der Verfassung und die Öffentliche Meinung	141
5.2 "Conducting people well": Die Öffentliche Meinung als Basis von Verfassung und Moral	147
5.3 Verfassungspatriotismus im England des 18. Jahrhunderts	151
5.4 Die Legitimation der Glorreichen Revolution und die Öffentliche Meinung	157
5.5 Resümee	164
6. Die englische Form der Monarchie als Ausdruck und Anspruch Öffentlicher Meinung und gesellschaftlicher Moralvorstellung	165
6.1 Die Rolle der Monarchie - "on stage" und "backstage"	169
6.1.1 Grundlage: Symbolische Politik und Öffentliche Meinung	172
6.2 "The Hearts of the People" - Die Legitimation der englischen Monarchie und der Monarchen als Exponenten gesellschaftlicher Moralvorstellungen	177
6.3 Resümee	191
7. "All Government Rests on Opinion": Das politische Zusammenspiel von Regierung, Parlament und Opposition und der Kampf um die Legitimation durch die Öffentliche Meinung	192
7.1 Die Basis jeder Regierung	194
7.2 Politische Spurensuche: Was ist "The Real Sense of the Nation"?	201
7.3 "The Sense of the Nation" and "The nation out of its Senses": Strategien der Legitimation und Delegitimation	207
7.4 Die Macht der Öffentlichen Meinung: Der Fall Sacheverell	213
7.5 Die Macht der Öffentlichen Meinung: Die "Excise Crisis"	219
7.6 Soziale Kontrolle der politischen Kontrolle: Parlament und Öffentliche Meinung	228
7.7 Die moralische Legitimation der Opposition über die Öffentliche Meinung	236
7.8 Wahlen als Indikator und Ausdruck von Öffentlicher Meinung und Moral	242
7.9 Resümee	253
8. "Liberty and License": Presse, Moral und Öffentliche Meinung im 18. Jahrhundert	254
8.1 Die Entwicklung der Presse und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen	255
8.2 "The Palladium of Liberty": Die Presse und das hohe Gut der Freiheit	269
8.3 Legitimation und Delegitimation der Presse durch Verweis auf die Öffentliche Meinung	274
8.4 Resümee	279

<i>IV. Die "Moral-sense" -Philosophie und ihre Konzeption von Gesellschaft, Individuum, sozialer Kontrolle und Moral als Vorläuferin des sozialpsychologischen Integrationskonzeptes Öffentlicher Meinung</i>	281
9. Die englische und schottische Moralphilosophie und die Öffentliche Meinung	281
9.1 Die englische Moralphilosophie und die Öffentliche Meinung	285
9.2 Die englische Moralphilosophie und die Theorie Öffentlicher Meinung	288
9.3 Die soziale Natur des Menschen als Basis gesellschaftlicher Ordnung	290
9.3.1 Anthony Ashley Cooper, 3rd Earl of Shaftesbury (1671-1713)	290
9.3.2 Francis Hutcheson (1694-1746)	293
9.3.3 David Hume (1711-1776)	294
9.3.4 Adam Ferguson (1723-1816)	294
9.3.5 Adam Smith (1723-1790)	295
9.4 Der "moral sense" und die Psychologie der Moral	297
9.4.1 Anthony Ashley Cooper, 3rd Earl of Shaftesbury	298
9.4.2 Francis Hutcheson	302
9.4.3 David Hume	304
9.4.4 Adam Ferguson	305
9.4.5 Adam Smith	306
9.5 Der Gegenentwurf: Die Eigennutz-Hypothese von Bernard Mandeville (1670-1733)	308
9.6 Gebunden an Ort und Zeit: Die Inhalte von Moral und Öffentlicher Meinung	311
9.6.1 Shaftesbury	311
9.6.2 Francis Hutcheson	312
9.6.3 David Hume	312
9.6.4 Adam Ferguson	313
9.6.5 Adam Smith	314
9.7 Der Einzelne, die Gesellschaft und die Chancen zur moralischen Reform	314
9.7.1 Shaftesbury	315
9.7.2 Adam Smith	317
9.8 Resümee	318
Zusammenfassung	370
Literaturverzeichnis	336
Anhang	411
I. Geschichtlicher Überblick	412
II. Zeittafeln	424
II. a Tabellarischer Geschichtsabriß	424
II. b Englische Monarchen seit der Glorreichen Revolution	426
II. c Monarchen und ihre Kabinettschefs	477